

INTERNATIONAL LIGHT ART AWARD



INTERNATIONAL LIGHT ART AWARD (ILAA) - Teilnahmebedingungen

1. Ausrichter des Wettbewerbs

Der INTERNATIONAL LIGHT ART AWARD wird ausgerichtet vom Zentrum für Internationale Lichtkunst Unna in Kooperation mit der innogy Stiftung für Energie und Gesellschaft.

2. Ziel des Wettbewerbs

Mit dem INTERNATIONAL LIGHT ART AWARD möchten wir Installationen von aufstrebenden Künstler/innen zeigen, die einen Blick in eine mögliche Zukunft der Lichtkunst gewähren. Unser Ziel ist es, die Entwicklung neuer Formen von Lichtkunst zu inspirieren.

Das Zentrum für Internationale Lichtkunst Unna ist ein Kompetenzzentrum in dieser noch relativ jungen aber sich rapide entwickelnden Kunstgattung. Wir möchten mit diesem Wettbewerb sowohl zur Etablierung der Lichtkunst als auch ihrer Künstler/innen beitragen.

Unter der Prämisse *The Future of Light Art* werden Innovation und zukunftsorientierte Entwicklungen im Lichtkunstgenre zentrale Themen dieses Wettbewerbs. Wir suchen nach Künstler/innen, die sich mit Möglichkeiten auseinandersetzen, innovative Technologien anzuwenden und in Bezug zu den Gewölbekellern des Lichtkunstmuseums zu setzen.

3. Ablauf

In Form einer Offenen Ausschreibung laden wir Künstler/innen aus der ganzen Welt ein, ihre Konzepte für Lichtkunstinstitutionen einzureichen. Der **Einsendeschluss** ist der **16. September 2018**. Für einen detaillierten Zeitplan seht bitte www.ILAA.eu. Die für den Wettbewerb gedachten Konzepte sollen auf ebendieser Website hochgeladen werden. Eine renommierte internationale Jury wird drei Finalist/innen wählen und sie einladen, ihre Konzepte zu realisieren. Alle drei Installationen werden Teil der INTERNATIONAL LIGHT ART AWARD-Ausstellung *The Future of Light Art* im Zentrum für Internationale Lichtkunst Unna ab Juni 2019 sein.

4. Form der Wettbewerbsbeiträge

Als Lichtkunst wird im Rahmen des INTERNATIONAL LIGHT ART AWARDS Kunst verstanden, die Licht als ihr primäres Material nutzt. Die Verwendung von künstlichem Licht (egal ob Glühbirnen, LEDs, ELs, Neonröhren oder andere Leuchtmittel) ist essentiell, eingebettet in

größere Objekte oder Installationen. Licht kann in den Kunstwerken in jeder Kombination verwendet werden, zum Beispiel indem transparente, lichtdurchlässige oder reflektierende Materialien verwendet werden, aber auch in Kombination mit Holz, Stahl, Plastik, auditiven Elementen und so weiter. Der Fokus liegt nicht auf einer besonderen ästhetischen Qualität der Lichtquelle selbst, wie eindrucksvoll die von ihr erzeugten Effekte auch sein mögen, sondern auf der Frage, wie die Künstler mit dem Material Licht besondere künstlerische Ziele erreichen. Reine Videoprojektionen, bei denen das Licht lediglich als Medium für die durch Videos ausgedrückte Botschaft dient, fallen nicht in diese Kategorie – können aber als Teil einer Installation integriert sein.

Bei der Gründung des Museums wurden Künstler/innen eingeladen, die Räumlichkeiten zu besichtigen und ihre Arbeiten raum- und ortsspezifisch zu konzipieren. Mit dem INTERNATIONAL LIGHT ART AWARD wollen wir diese Tradition weiterführen. Uns ist bewusst, dass nicht alle Kandidat/innen die Örtlichkeiten im Vorfeld besichtigen können. Wir haben deshalb eine digitale Tour bereitgestellt, um einen Gesamteindruck des Museums sowie Details zu den drei spezifischen Räumen zu vermitteln. Die in den Einreichungen vorgeschlagenen Installationen sollten in der Lage sein, den jeweiligen Raum für sich einzunehmen und mit der Umgebung zu ‚interagieren‘. Obwohl die Räume 20,00 (L) x 6,00 (B) x 5,50 (H) Meter messen, müssen die Konzepte berücksichtigen, dass die einzelnen Elemente, aus denen die Installationen bestehen, aufgrund von Transportvorgaben innerhalb des Museums nicht mehr als 2,50 (L) x 0,90 (B) x 2,00 (H) Meter betragen dürfen.

5. Form der Einreichung

Die Einreichung muss ein Konzept für eine dreidimensional umsetzbare Arbeit sein. Es steht den Künstler/innen frei, alle Medien für ihre Konzepte zu nutzen (Papier, Video, 3D-Grafik, 3D-Modell...), solange die finale Präsentation online hochgeladen wird. Teil des Konzeptes ist eine mindestens 2.000 Zeichen umfassende Beschreibung des Kunstwerkes, seiner Intention und der geplanten Umsetzung.

6. Die Jury

Die mit Expert/innen der internationalen Lichtkunstszene besetzte Jury sichtet die Konzepte und wählt drei, die dann realisiert werden und die Ausstellung im Jahr 2019 bilden.

7. Die Preise

Die Erst- bis Drittplatzierten erhalten die Gelegenheit, ihre Arbeiten für die Ausstellung zu verwirklichen. Die Produktionskosten werden übernommen (pro Kunstwerk max. 10.000 € inklusive Transport). Reise- und Hotelkosten werden zusätzlich übernommen. Der/die Erstplatzierte erhält 10.000 € Preisgeld. Die Preisvergabe findet im Rahmen einer feierlichen Preisverleihung statt.

8. Teilnahme

Mit der Teilnahme am INTERNATIONAL LIGHT ART AWARD durch die Einreichung eines Konzeptes werden die hier aufgeführten Bedingungen anerkannt. Nach Fertigstellung gehen die Kunstwerke in den Besitz der Künstler/innen über und werden nach Ausstellungsende weitervermittelt. Die Teilnehmer/innen verpflichten sich, sollten sie zu den Prämierten zählen, ihr Konzept in den Räumen des Zentrums für Internationale Lichtkunst Unna umzusetzen sowie an der Preisverleihung teilzunehmen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Kontakt:

Zentrum für Internationale Lichtkunst Unna
Lindenplatz 1
59423 Unna
Deutschland

Marcus Boxler
(Projektleitung ILAA 2019)
Tel.: 0049-(0)2303-103-770
Fax: 0049-(0)2303-103-753

ilaa@ilaa.eu

www.ilaa.eu